



Sommersemester 25

Modulhandbuch

für das Studium

Berufspädagogik Pflegewissenschaft **Masterstudiengang**

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung MPO 2020/2022

Das Modulhandbuch gilt für die fachspezifische Prüfungsordnung vom 22.04.2020 und Änderungsordnung vom 08.11.2023

Erzeugt am: 07. April 2025

Anlage 1: Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs „Berufspädagogik Pflegewissenschaft“

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in einer anderen Reihenfolge besucht werden.

		Fachdidaktik Pflege (inklusive Praktika) 57 CP	Pflegewissenschaft 15 CP		Erziehungswissenschaft 30 CP	Masterarbeit 18 CP	\sum 120 CP
			Pflichtmodul 6 CP	Wahlpflichtmodul 9 CP			
1. Jahr	1. Sem.	Pfleg FD1, Theorie und Praxis der Pflegedidaktik, 6 CP		1 Modul gemäß Anlage 2.2.2, 9 CP	EW-MA 7.1 M, Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung I, 6 CP		27
	2. Sem.	Pfleg FD3, Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der Pflegebildung, 6 CP	Pfleg 3a, Diagnostik, 6 CP		Pfleg-BP4, Grundlagen der Berufspädagogik, 6 CP	Pfleg-BP1, Berufspädagogik I: Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernsituationen, 6 CP	33
2. Jahr	3. Sem.	Pfleg FD BPP-M, Berufspädagogisches Praktikum, 18 CP	Pfleg SP-M, Schulpraktikum, 15 CP		Pfleg-BP3, Berufspädagogik III: Berufsbildung in internationalen Kontexten, 6 CP		30
	4. Sem.	Pfleg FDM2, Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen, 6 CP			EW-MA 7.2 M, Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung II, 6 CP	MA-BP, Masterarbeit, 18 CP	30

CP: Credit Points, Sem.: Semester

Übersicht nach Modulgruppen

1) Pflegewissenschaft Pflichtmodul ÄO 2023 (6 CP)

11-PW-BA-Pfleg 3a: Diagnostik (6 CP).....	2
---	---

2) Pflegewissenschaft Wahlpflichtmodule ÄO 2023 (9 CP)

11-PH-MA-5-G: Gesundheit und Gesellschaft (9 CP).....	4
---	---

11-PH-MA-7-G: Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention (9 CP).....	7
---	---

11-PW-MA-1-P-1: Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung (9 CP).....	10
---	----

11-PW-MA-4-P-1: Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen (9 CP).....	14
---	----

11-PW-MA-7-P-1: Kooperation und Dissemination (9 CP).....	17
---	----

3) Fachdidaktik Pflege (inkl. Praktika) (57 CP)

11-PW-BA-Pfleg FD1: Theorie und Praxis der Pflegedidaktik (6 CP).....	21
---	----

11-PW-BA-Pfleg FD2: Weiterentwicklung von Schule und Unterricht (6 CP).....	23
---	----

11-PW-BA-Pfleg FD3: Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der Pflegebildung (6 CP).....	25
---	----

11-PW-MA-Pfleg FDM2: Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen (6 CP).....	27
---	----

11-PW-MA-Pfleg SP-M: Schulpraktikum (15 CP).....	29
--	----

11-PW-MA-Pfleg FD BPP-M: Berufspädagogisches Praktikum (18 CP).....	32
---	----

4) Erziehungswissenschaft (30 CP)

12-EW-BA-Pfleg-BP1: Berufspädagogik I: Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernsituationen (6 CP).....	34
--	----

12-EW-BA-Pfleg-BP3: Berufspädagogik III: Berufsbildung in internationalen Kontexten (6 CP).....	37
---	----

12-EW-MA-Pfleg-BP4: Grundlagen der Berufspädagogik (6 CP).....	40
--	----

12-EW-MA-EW-MA 7.1 M: Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung I (6 CP).....	44
--	----

12-EW-MA-EW-MA 7.2 M: Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung II (6 CP).....	46
---	----

5) Masterarbeit (18 CP)

11-PW-MA-MA-PB: Modul Masterarbeit (18 CP).....	48
---	----

Modul 11-PW-BA-Pfleg 3a: Diagnostik

Nursing Diagnostics

Modulgruppenzuordnung:

- Pflegewissenschaft Pflichtmodul ÄO 2023

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Für Masterstudierende mit einem externen ersten Studienabschluss gilt als Voraussetzung der Kurs "Brückenkurs Wissenschaftliches Arbeiten" (Prof. Birte Berger-Höger)

Lerninhalte:

- Pflegediagnosen (z.B. NANDA);
- Pflegeklassifikationen (z.B. ICNP);
- Screening- und Assessmentinstrumente (z.B. RAI, Barthel-Index, Dekubituseinschätzungsskalen, Sturzrisikoeinschätzungsskalen);
- Nursing Informatics;
- Ansätze qualitativer, verstehender Diagnostik;
- Methoden der qualitativen rekonstruktiven Sozialforschung (z.B. Biographieforschung) als Grundlage qualitativer Diagnostik;
- Systematische Recherche zu Diagnostik-Studien, Bewertung anhand von Gütekriterien (mit Sensitivität/Spezifität/Prädiktive Werte);
- Odds Ratio/Relatives Risiko;
- Nutzen und Schaden von Screening, Screening-Kriterien nach Wilson und Jungner;
- Bearbeitung von Fallbeispielen;

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites und kritisches Verständnis einschlägiger qualitativer und quantitativer pflegerischer Beschreibungs-, Beurteilungs- und Einschätzungsinstrumente (z.B. Diagnosen, Klassifikationen, Assessmentinstrumente) und Begrifflichkeiten (z.B. Pflegephänomene)
- bewerten und interpretieren pflegediagnostische (qualitative und quantitative) Instrumente hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Fundierung, ihres Stellenwertes und ihrer Reichweite
- verfügen über ein wissenschaftsbasiertes kritisches Verständnis der Potentiale und Grenzen der pflegerischen (qualitativen und quantitativen) Diagnostik, des Assessments und Screenings
- stellen eine Verbindung zwischen Pflegediagnostik, -interventionen und -ergebnissen her und bestimmen und bewerten die praktische Relevanz von Pflegediagnosen und -klassifikationen für die Pflege, Leistungserfassung, elektronische Patient*innenakten und Managementaufgaben
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen hinsichtlich der Entwicklung im Bereich der Nursing Informatics sowie deren Anwendungsbereiche
- wenden qualitative diagnostische Instrumente (z.B. biographische Diagnostik) an und erstellen Fallanalysen

Workloadberechnung:

64 h Vor- und Nachbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung Pfleg 3a Diagnostik	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:	
1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung (Einzelprüfung) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg3	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung Pfleg 3a Diagnostik

Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg3	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung Pfleg 3a Diagnostik

Modul 11-PH-MA-5-G: Gesundheit und Gesellschaft

Sociology of Health and Illness

Modulgruppenzuordnung:

- Pflegewissenschaft Wahlpflichtmodule ÄO 2023

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Inhalt der Vorlesung sind für Gesundheitsförderung und Prävention relevante sozialwissenschaftliche Theorieansätze unterschiedlicher Reichweite, die im Lektürekurs (mit Blick auf Klassiker sowie aktuelle Perspektiven der Gesundheitssoziologie) exemplarisch vertieft werden.

Bearbeitet werden u.a.:

- Sociology in Public Health vs. Sociology of Public Health;
- Medikalisierung und Medizinkritik;
- Healthismus;
- Normativität und Gesundheit;
- Wissenssoziologie;
- Gouvernementality Studies;
- Soziale Ungleichheit und Gesundheit;
- Soziales Kapital und Gesundheit;
- Gendertheorien;
- Körpersoziologie;
- Disability Studies;
- Diskurstheorie;
- Intersektionalität und Biographie und Lebenslauf

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse über die historische Entwicklung der gesundheitsbezogenen sozialwissenschaftlichen Theorien;
- kennen zentrale sozialwissenschaftliche Theorien für den Bereich Gesundheitsförderung und Prävention;
- können die unterschiedliche Reichweite und Wirkung verschiedener Theorien unterscheiden;
- können Gesundheitsdeterminanten theoretisch einordnen und daraus praxisrelevante Schlüsse ziehen;
- können die erlernten Theorien auf konkrete Beispiele anwenden;
- können Interventionsmethoden vor dem Hintergrund unterschiedlicher Theorien kritisch reflektieren und einordnen und
- können empirische Ergebnisse vor dem Hintergrund unterschiedlicher Theorien kritisch reflektieren und daraus ggf. neue theoretische Zusammenhänge ableiten.

Workloadberechnung:

112 h Vor- und Nachbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

42 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung 5-G Gesundheit und Gesellschaft**Prüfungstyp:** Modulprüfung

Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
--	---

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung;
- schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);
- mündliche Prüfung (ca. 30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Sozialwissenschaftliche Theorien/Gesundheitssoziologie

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:

Literatur:

- Bird, C.E. et al. (Eds.) (2010): Medical Sociology, 6th Edition, Vanderbilt University Press, Nashville;
- Bittlingmayer, U./Sahrai, S./Schnabel, P.-E. (2009): Normativität und Public Health, Wiesbaden;
- Borgetto, Bernhard / Kälble, Karl (2007): Medizinsoziologie. Weinheim: Juventa;
- Franke, A. (2008): Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Verlag Hans Huber, Nachdruck von 2006.;
- Haring, R (2019) (Hrsg.): Gesundheitswissenschaften. Berlin: Springer
- Hanses, A. & Sander, K. (2012). Interaktionsordnungen. Gesundheit als soziale Praxis. Wiesbaden: Springer VS
- Hehlmann, T. (2018). Kommunikation und Gesundheit. Grundlagen einer Theorie der Gesundheitskommunikation. Wiesbaden: Springer VS

- Hehlmann, T., Schmidt-Semisch, H. & Schorb, F. (2018). Soziologie der Gesundheit. München: uvk
- Kolip, P. & Hurrelmann, K. (Hrsg.) (2016): Handbuch Geschlecht und Gesundheit: Männer und Frauen im Vergleich. Bern: Hogrefe
- Leanza, M. (2019). Die Zeit der Prävention: Eine Genealogie. Weilerswist-Metternich: Velbrück
- Lemke, T. (2008). Gouvernementalität und Biopolitik (2. Aufl.). Wiesbaden: VS.
- Nettleton, S. (2013). The Sociology of Health and Illness. Third Edition. Cambridge: Polity Press
- Ohlbrecht, H. & Seltrecht, A. (Hrsg.) (2018): Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik. Wiesbaden: Springer.
- Richter, M. & Hurrelmann, K. (Hrsg.) (2016): Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Wiesbaden: Springer VS
- Stollberg, G. (2001): Medizinsoziologie, Bielefeld;

Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung 5-G Gesundheit und Gesellschaft
-----------------------------------	--

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Sozialwissenschaftliche Theorien/Gesundheitssoziologie (Vorlesung)

Lehrveranstaltung: Lektürekurs/Journal Club

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Betreute Selbsstudieneinheit	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung 5-G Gesundheit und Gesellschaft
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Sozialwissenschaftliche Theorien/Gesundheitssoziologie (Seminar)	

Modul 11-PH-MA-7-G: Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention
 Evidence-based Health Promotion and Illness Prevention

Modulgruppenzuordnung:	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
• Pflegewissenschaft Wahlpflichtmodule ÄO 2023	Keine

Lerninhalte:

Evidenzbasierte Gesundheitsförderung und Prävention, insbesondere

- Bedarfsanalysen
- Bevölkerungs- und Adressat*innenbezug;
- Rahmenkonzepte zur Entwicklung von evidenzbasierten Interventionen (Intervention Mapping, PRECEDE/PROCEED)
- Rahmenkonzepte zur Bewertung von Evidenzqualität (GRADE)
- Epidemiologische und methodische Grundlagen
- Evaluationsansätze in Primärprävention und Gesundheitsförderung;
- Formative und summative Evaluation (Struktur, Prozess, Ergebnis);
- Partizipative Evaluation;
- Komplexe Evaluationsdesigns für komplexe Interventionen;
- Multilevel-Analysen;

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden:

- können Evidenz aus gesundheitswissenschaftlicher Forschung kritisch beurteilen und systematisch anwenden
- können Evidenz auf multiple Ebenen und für Fragestellungen im Rahmen komplexer Interventionen in Public Health beurteilen und anwenden beherrschen die methodischen Grundlagen zur Erstellung und Bewertung systematischer Reviews
- kennen Protokolle zur systematischen Entwicklung evidenzbasierter Interventionen in Public Health und können diese auf praktische Fragestellungen anwenden
- kennen unterschiedliche Evaluationsdesigns und Evaluationsmethoden und können deren Eignung, Stärken und Limitationen beurteilen;
- kennen systematische Ansätze zur Bewertung von Evidenzqualität und können diese anwenden
- können Evaluationsstudien und deren Studienergebnisse kritisch bewerten;

Workloadberechnung:

112 h Vor- und Nachbereitung

42 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):	Modulverantwortliche(r):
Deutsch	Prof. Dr. Benjamin Schüz
Häufigkeit:	Dauer:
Sommersemester, jährlich	1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden
---	---

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung 7-G Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung; schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten); mündliche Prüfung (ca. 30 min) 	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Evidenzbasierte Prävention und Gesundheitsförderung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> Bartholomew Eldredge, L. K., Markham, C. M., Ruiter, R. A. C., Fernandez, M. E., Kok, G., & Parcel, G. S. (2016). Planning Health Promotion Programs: An Intervention Mapping Approach (4th ed.). San Francisco, CA: Jossey-Bass. Brownson, R. C., Baker, E. A., Deshpande, A. D., & Gillespie, K. N. (2018). Evidence-based Public Health (3rd Ed.). New York: Oxford University Press Gerhardus, A., Breckenkamp, J., Razum, O., Schmacke, N. & Wenzel, H. (Hrsg.) (2010). Evidence-based Public Health. Bern: Huber. Michie, S., Atkins, L., & West, R. (2014). The Behaviour Change Wheel - A Guide To Designing Interventions. London: Silverback Publishing. Wright, M.T. (Hrsg.) (2010). Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber-Verlag. 	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung 7-G Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention (Seminar)	

Lehrveranstaltung: Lektürekurs/Journal Club	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Betreute Selbsstudieneinheit	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung 7-G Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Lektürekurs / Journal Club (Seminar)	

Modul 11-PW-MA-1-P-1: Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung

Theories, Concepts and Methods in Community Health Care and Health Services Research

Modulgruppenzuordnung:

- Pflegewissenschaft Wahlpflichtmodule ÄO 2023

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

- Keine

Lerninhalte:

Community Health Care und Versorgungsforschung Community Care

- Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen;
- Kommunen als Klienten*innen im Kontext pflegerischer Versorgung;
- Beispiele für den Pflegeprozess auf kommunaler Ebene;
- Ziele und Bedeutung evidenzbasierter pflegerischer Praxis für Kommunen;
- Strategien zur Verbesserung der kommunalen und familiären Gesundheitssituation;
- Gegenstand, Definition und Abgrenzung der Versorgungsforschung;
- Versorgungsforschung im Allokationsprozess und in der Gesundheitspolitik;
- Pflegerische Versorgung, populationsbezogene und kleinräumige Versorgungsforschung;
- Berichtsstandards zu Studiendesigns in der Versorgungsforschung;
- Gute Praxis in der Versorgungsforschung und methodische Güte von Studien in der Versorgungsforschung.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Nach Abschluss des Moduls können Studierende:

- relevante Konzepte der Versorgungsforschung benennen;
- Versorgungsforschung in Beziehung zu ihren Bezugswissenschaften, zur klinischen Forschung setzen und sie in gesundheitspolitische Kontexte einordnen;
- eine Vielfalt an Fragestellungen, methodischen Vorgehensweisen, Studiendesigns und genutzten Datenkörpern benennen, die typisch für die Versorgungsforschung sind;
- die Berichtsqualität bei Studien der Versorgungsforschung einschätzen;
- die methodische Güte der Studiendesigns, die häufig in der Versorgungsforschung vorkommen (Beobachtungsstudien im Längs- und Querschnitt, clusterrandomisierte Studien, qualitative Studien) einschätzen.
- Forschungsansätze und Transfer von Erkenntnissen aus der Pflegeforschung in die Praxis reflektieren;
- Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen von Community Health Care benennen;
- entscheiden, wie pflegerische Versorgung auf kommunaler Ebene geleistet werden kann;
- evidenzbasierte Konzepte entwickeln, bezogen auf die pflegerische Versorgungspraxis in Kommunen;
- relevante Assessments für die kommunale Ebene einschätzen und entscheiden, welche Arten von Assessments, Interventionen und Evaluationen angemessen für kommunale Situationen sind.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

154 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung 1-P-1 Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
--	---

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit
- Mündliche Prüfung
- Portfolio
- E-Klausur

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Community Care	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basavanthappa, B.T. (2013): Community Health Nursing. New Delhi: Jaypee Brothers Medical Publishers Ltd. • Clemens, I. (2009): Basic Concepts of Community Health Nursing. New Delhi: Jaypee Brothers Medical Publishers Ltd. • Helvie, C.O. (1998): Advanced Practice Nursing in the Community. Thousand Oaks: Sage Publications. 	

- Holzemer, S.P.; Kleinberg, M. (2014): Community Health Nursing. An Alliance for Health. Burlington: Jones & Bartlett Learning;
- Kamalam, S.; Danabalan, M. (2012): Essentials in Community Health Nursing Practice. New Delhi: Jaypee Brothers Medical Publishers Ltd.
- Kurka-Wöbking, A. (2010): Community Health Assessment – Stadt Landshut. Wie versorgt die Stadt Landshut ihre älteren Mitbürger mit einem (potentiellen) Hilfe und Pflegebedarf? Saarbrücken: VDM Verlag.
- Leeseberg Stamler, L.; Yiu, L. (2012): Community Health Nursing. A Canadian Perspective. Toronto: Pearson Canada.
- Lundy, K.S.; Janes, S. (2009): Community Health Nursing. Caring for the Public's Health. Sudbury, Massachusetts: Jones and Bartlett Publishers.
- Maurer, F.A.; Smith, C.M. (2013): Community/Public Health Nursing Practice. Health for Families and Populations. St. Louis: Elsevier Saunders.
- Porche, D.J. (2004): Public & Community Health Nursing Practice. A Population-Based Approach. Thousand Oaks: Sage Publications.
- Stanhope, M.; Lancaster, J. (2014): Foundations of Nursing in the Community. Community-Oriented Practice. St. Louis: Elsevier Mosby.
- Stanhope, M.; Lancaster, J. (Hrsg.) (2012): Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier.
- Shuster, G.F. (2012): Community as client: assessment and analysis in Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012). Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier, S.396-426.

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung 1-P-1 Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung
---------------------------------	--

Lehrveranstaltung: Methoden und Konzepte der Versorgungsforschung	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:

Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Badura, B.; Busse, R.; Gostomzyk, J. et al. (2004): Memorandum about preventive medicine research in Germany]. Dtsch Med Wochenschr; 129: 771-773. • Baumann, W.; Farin, E.; Menzel-Begemann, A. et al. (2016): Memorandum IV: Theoretische und normative Fundierung der Versorgungsforschung. Gesundheitswesen. 78: 337-352. • Behrens, J.; Langer, G. (2015): Evidence based Nursing and Caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung, 4. Aufl. Bern: Huber. • Geraedts, M.; Drosler, S. E.; Dobler, K. et al. Memorandum III, Part 3 (2017): Quality of Care and Patient Safety Research Methods. Gesundheitswesen. 79: e95-e124. • Neugebauer, E.A.; Icks, A.; Schrappe, M. (2010): Methoden für die Versorgungsforschung (Teil 2) Gesundheitswesen. 72: 739-748. • Pfaff, H.; Neugebauer, E.; Glaeske, G. et al. (2011): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik - Anwendung. Stuttgart: Schattauer.

- Pfaff, H.; Glaeske, G.; Neugebauer, E. A. et al. (2009): Memorandum III: Methoden für die Versorgungsforschung (Teil 1). *Gesundheitswesen*. 71: 505-510.
- Schrappe, M.; Glaeske, G.; Gottwik, M. et al. (2005): Memorandum II Konzeptionelle, methodische und strukturelle Voraussetzungen der Versorgungsforschung. *Dtsch Med Wochenschr*. 130: 2918-2922.
- Swart, E.; Gothe, H.; Geyer, S. et al. (2015): Good Practice of Secondary Data Analysis (GPS): guidelines and recommendations. *Gesundheitswesen*. 77: 120-126.

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung 1-P-1 Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung

Modul 11-PW-MA-4-P-1: Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen

Quality and Ethical Challenges in Health Care Processes

Modulgruppenzuordnung:

- Pflegewissenschaft Wahlpflichtmodule ÄO 2023

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

- Keine

Lerninhalte:

Qualitätsmanagement in kommunalen Versorgungsprozessen und Ethik der Versorgungsgerechtigkeit

- Ansätze zur Qualitätsverbesserung und relevante Qualitätsindikatoren in Kommune und in Public Health Settings
- Ansätze im kommunalen Qualitätsmanagement
- ethische Begründungen pflegerischen Handelns in außerklinischen Versorgungssettings;
- mehrdimensionale ethische Reflexionsmodelle und -methoden, die über die Ebene des Einzelfalls hinaus Führungs- und Organisationsaspekte sowie die gesellschaftliche und die politische Dimension beinhalten;
- Erklärungsansätze für die Entstehung gesellschaftlicher Ungleichheit;
- soziale Milieus, milieuspezifische Bedarfe, Bedürfnisse und Versorgungsunterschiede;
- vertiefte philosophische und (pflege)ethische Grundlagen der Verteilungsgerechtigkeit;
- politische, ökonomische, gesellschaftliche und rechtliche Aspekte von Verteilungsgerechtigkeit.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Studierende können nach Abschluss des Moduls:

- das Thema Qualität und Qualitätsverbesserung auf den Bereich Kommune beziehen und einordnen;
- Qualitätsansätze und Techniken zur Implementierung auf der kommunalen Ebene beurteilen;
- selbstständig und autonom entsprechende forschungs- und anwendungsorientierte Projekte durchführen und Programme implementieren und
- die Notwendigkeiten und Bedarfe für verschiedene administrative Abläufe auf der kommunalen Ebene bezogen auf Qualitätsmanagement identifizieren und ihre Ergebnisse evaluieren.
- ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis der ethischen Grundpositionen insbesondere der Konzepte der pflegerischen Bereichsethik vorweisen, um komplexen Fragestellungen im Gesundheits- und Sozialwesen gerecht zu werden;
- ethische Konflikte aus mehrdimensionaler Perspektive bearbeiten und dabei gesellschaftliche und wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen, um fundierte Entscheidungen zu fällen;
- ethische Fragen in ambulanten Handlungsfeldern in ihrer Vielschichtigkeit analysieren und ethisch begründete Interventionen im multidisziplinären Team entwickeln;
- pflegeethische Standpunkte in gesellschaftlichen und interprofessionellen Diskursen begründet vertreten;
- ein aktuelles und sozialrechtlich fundiertes Verständnis von Versorgungsgerechtigkeit und Bedarfsgerechtigkeit vorweisen;
- verstehen, wodurch Versorgungsgerechtigkeit / -gerechtigkeit beeinflusst werden kann.

Workloadberechnung:

154 h Vor- und Nachbereitung

60 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Birte Berger-Höger
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung 4-P-1 Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen**Prüfungstyp:** Modulprüfung

Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
--	---

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Schriftliche Ausarbeitung
- Mündliche Prüfung (Einzelprüfung)
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Qualitätsmanagement in kommunalen Versorgungsprozessen

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:

Literatur:

- Becker, T. et al. (2011): Netzwerkmanagement. Mit Kooperation zum Unternehmenserfolg. Heidelberg: Springer Verlag.
- Stanhope, M. (2012): Quality Management in: Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012): Public Health Nursing – Population- Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier, S.574-598.
- Sydow, J.; Duschek, S. (2013): Netzwerkzeuge. Tools für das Netzwerkmanagement. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.
- Sydow, J.; Duschek, S. (2011): Management interorganisationaler Beziehungen. Netzwerke-Cluster-Allianzen. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung 4-P-1 Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Qualitätsmanagement in kommunalen Versorgungsprozessen (Seminar)	
Lehrveranstaltung: Ethik und Versorgungsgerechtigkeit	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Bauer, U.; Büscher, A. (Hrsg.) (2008): Soziale Ungleichheit und Pflege. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.• Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen. Gutachten 2000/2001 Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit. Band III Über-, Unter- und Fehlversorgung. Bundestags-Drucksache 14-6871 (Bd. III); 2001.	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung 4-P-1 Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Ethik und Versorgungsgerechtigkeit (Seminar)	

Modul 11-PW-MA-7-P-1: Kooperation und Dissemination
Cooperation and Dissemination

Modulgruppenzuordnung:	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
• Pflegewissenschaft Wahlpflichtmodule ÄO 2023	Keine

Lerninhalte:

- Theorien der Kommunikation und Interaktion;
- Programmentwicklung und Anwendung;
- wissenschaftliche fundierte Ansätze der Reflexion von Kommunikation;
- Konzept des Chronical Care Management und Beispiele in Deutschland;
- Managed Care und seine Anreize für veränderte interprofessionelle Kommunikation und Kooperation;
- Staat, Markt, Gesellschaft und Professionen als Partner und Rahmenbedingungen für Dissemination und Implementation;
- Implementationsstrategien in Wissenschaft und Versorgungspraxis;
- Ziele und Methoden von Implementationsforschung;
- Adoption und Diffusion von Innovationen;
- Soziale Innovationen;
- Institutionelle Logiken als Change-Agents im Gesundheitssektor;
- Komplexe Mehrebenensysteme zukunftsorientiert ausrichten und steuern;
- Reformpotenziale des Gesundheitssystems.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:

- ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis verschiedener Theorien der Kommunikation und Interaktion nachweisen;
- diese Theorien für die Reflexion von interprofessionellen Kommunikationssituationen in der ambulanten und sektorenübergreifenden Versorgung nutzen;
- ihr Wissen über Kommunikation und Interaktion sowie über Konzepte der Beratung zur Bewältigung der Komplexität der Anforderungen an Pflegende integrieren und hieraus notwendige Kompetenzen von Pflegenden und deren Kooperationspartnern im Bereich ambulanter Pflegesettings ableiten;
- die Kontinuität von Versorgung, Versorgungsmanagement, Case Management und Advocacy unterscheiden;
- Ansätze und Methoden von Managed Care benennen und in eigenen Konzepten anwenden;
- integrierte Informationssysteme benennen und deren Nutzen einschätzen sowie mit Managed-Care-Ansätzen in Verbindung bringen;
- ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis des Chronical Care Managements, des Schnittstellenmanagements in der ambulanten Versorgung sowie von Methoden der inter- und intraprofessionellen Kooperation vorweisen;
- das Konzept des Chronical Care Managements auf deutsche Versorgungsbedingungen und ausgewählte Zielgruppen übertragen.
- gesellschaftliche, marktirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen benennen und ihre Bedeutung für Disseminations- und Implementationsprozessen einschätzen;
- gängige Implementationsstrategien benennen und diese für eigene Konzepte nutzen;
- institutionelle Logiken bei der Planung von Änderungsprozessen berücksichtigen;
- Konzepte zur Steuerung komplexer Systeme sowie Handlungsfelder, in denen Reformbedarf im deutschen Gesundheitssystem besteht, benennen und reflektieren;
- Grundannahmen, Methoden und wichtige Erkenntnisse aus der Implementationsforschung benennen im eigenen studentischen Forschungsprojekt anwenden.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

154 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Birte Berger-Höger
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung 7-P-1 Kooperation und Dissemination

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit • Mündliche Prüfung • Klausur 	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Interprofessionelle Kommunikation & intersektorale Kooperation	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012): Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl., Missouri/USA: Elsevier. 	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung 7-P-1 Kooperation und Dissemination

Lehrveranstaltung: Dissemination und Implementation von Innovationen	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Bauer, R.; Wesenauer, A. (2015): Zukunftsmotor Gesundheit: Entwürfe für das Gesundheitssystem von morgen. Wiesbaden: Springer Gabler. • Colditz, G.A.; Proctor, E.K.; Brownson, R.C. (2018): Dissemination and implementation research in health: translating science to practice (Second edition ed.). New York: Oxford University Press. • Petersmann, H. (2016): Hausarztzentrierte Versorgung – Der schwierige Weg von der Theorie zur Praxis: eine qualitative Analyse zur Implementation - Adoption und Diffusion - der hausarztzentrierten Versorgung als soziale Innovation in die vertragsärztliche Regelversorgung. Universitätsbibliothek Bielefeld, Bielefeld. Online verfügbar: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:361-29014216. • Rabin, B.A.; Glasgow, R.E.; Kerner, J.F.; Klump, M.P.; Brownson, R.C. (2010): Dissemination and Implementation Research on Community-Based Cancer Prevention: A Systematic Review. American Journal of Preventive Medicine, 38(4), 443-456. doi: 0.1016/j.amepre.2009.12.035. 	

-
- Wahl, H.W.; Hoben, M.; Bär, M. (2016): Implementierungswissenschaft für Pflege und Gerontologie. Grundlagen, Forschung und Anwendung - Ein Handbuch. Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag.

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung 7-P-1 Kooperation und Dissemination
---------------------------------	--

Modul 11-PW-BA-Pfleg FD1: Theorie und Praxis der Pflegedidaktik
 Theory and Practice of Teaching in Nursing Didactics

Modulgruppenzuordnung:	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
• Fachdidaktik Pflege (inkl. Praktika)	Keine

Lerninhalte:

- Einführung in die Grundlagen der Fachdidaktik Pflege
- Pflegedidaktische Modelle einschließlich der theoretischen Fundierungen
- Analyse von Unterrichtsgegenständen mittels bildungstheoretisch fundierter Reflexionsinstrumente
- Entwicklung von komplexen Lehr-/Lernsituationen
- Phasenschemata
- Ausgewählte (digitale) Unterrichtsmedien
- Sozialformen und Unterrichtsmethoden und ihre theoretischen Hintergründe

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites Wissen und ein kritisches Verständnis der theoretischen Grundlagen der Fachdidaktik Pflege
- reflektieren das eigene pflegepädagogische Vorverständnis kritisch
- analysieren Ziele, Inhalte und Methoden des Pflegeunterrichts anhand bildungstheoretisch fundierter Kategorien
- verfügen über breites und integriertes Wissen zur Konzeption einer bildungsförderlichen Lernsituation
- konzipieren eigenständig eine bildungsförderliche Lernsituation
- reflektieren den geplanten und gehaltenen Unterricht im Hinblick auf pflegedidaktische, berufspädagogische und erziehungswissenschaftliche Dimensionen kritisch

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

84 h Vor- und Nachbereitung

40 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung Pfleg FD1 Theorie und Praxis der Pflegedidaktik**Prüfungstyp:** Modulprüfung

Prüfungsform: Hausarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Pflegedidaktik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD1 Theorie und Praxis der Pflegedidaktik

Lehrveranstaltung: Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtseinheit	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD1 Theorie und Praxis der Pflegedidaktik

Modul 11-PW-BA-Pfleg FD2: Weiterentwicklung von Schule und Unterricht
 Development of Schools and Teaching

Modulgruppenzuordnung:	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
• Fachdidaktik Pflege (inkl. Praktika)	keine

Lerninhalte:

- Spezifika der Regelung der Berufsausbildung von Heilberufen im Unterschied zu den nach dem BBiG geregelten Berufen
- Ordnungsmittel in der Pflegebildung
- Theoretische Grundlagen der Curriculumentwicklung in der beruflichen Bildung
- Analyse und Bewertung von Curricula für die Pflegeausbildungen
- Theoretische Ansätze und empirische Befunde zur Lehrer*innenprofessionalität in den Pflegeberufen
- Theoretische Ansätze der Schul- und Organisationstheorie sowie der Schulentwicklung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites und integriertes Verständnis der Ordnungsmittel in der Pflegebildung
- verfügen über ein breites und integriertes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Curriculumentwicklung
- analysieren und bewerten Curricula in der Fachrichtung Pflege anhand von fachdidaktischen und berufspädagogischen Kriterien
- verfügen über ein vertieftes und kritisches Verständnis von Lehrer*innenprofessionalität und reflektieren die eigene Ausgestaltung der Lehrer*innenrolle
- reflektieren ihre Rolle als Lehrer*in insbesondere im Kontext von gesellschaftlichen, soziodemografischen und ökonomischen Veränderungen und ermitteln persönliche Entwicklungsaufgaben
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zu den theoretischen Hintergründen, Konzepten und Modellen der Schulentwicklung
- ermitteln Schulentwicklungsaufgaben für Bildungseinrichtungen in der Pflege
- antizipieren und analysieren mögliche Widerstände in Zusammenhang mit Schulentwicklung und berücksichtigen diese im Rahmen der Mitarbeit bei Schulentwicklungsprozessen

Workloadberechnung:

56 h Vor- und Nachbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

68 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden
--	---

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD2 Weiterentwicklung von Schule und Unterricht	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Hausarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar 1 zum Modul Pfleg FD2	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD2 Weiterentwicklung von Schule und Unterricht
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Theoretische Konzeptionen der Curriculumentwicklung (Seminar)	

Lehrveranstaltung: Seminar 2 zum Modul Pfleg FD2	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD2 Weiterentwicklung von Schule und Unterricht
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Schulentwicklung und Lehrer*innenprofessionalität (Seminar)	

Modul 11-PW-BA-Pfleg FD3: Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der Pflegebildung

Inclusion and Heterogeneity in Nursing Education and Training

Modulgruppenzuordnung:

- Fachdidaktik Pflege (inkl. Praktika)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme an Modul Pfleg FD1

Lerninhalte:

- Grundlagen der Inklusionspädagogik
- Grundlagen der Interkulturellen Bildung
- Grundlagen Deutsch als Zweitsprache
- Relevanz von Heterogenität in der pflegeberuflichen Bildung
- Dimensionen von Heterogenität
- Konzepte und Handlungsansätze zum Umgang mit Heterogenität

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites und integriertes Wissen zu den theoretischen Grundlagen der interkulturellen Bildung, der inklusiven Pädagogik und von Deutsch als Zweitsprache
- erkennen Heterogenität als Normalfall an und reflektieren Heterogenität als soziale Konstruktion
- reflektieren Barrieren der Bildungspartizipation im System, auf Seiten der Einstellungen der Lehrer*innen sowie der individuellen Bildungsvoraussetzungen der Schüler*innen und berücksichtigen dies in ihrer pädagogischen Arbeit
- entwickelten Ansätze individualisierenden und kooperativen Lernens für die Pflegeausbildung

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

64 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!
Modulprüfungen
Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD3 Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der Pflegebildung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 2 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Mündliche Prüfung • Referat mit schriftlicher Ausarbeitung 	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul Pfleg FD3	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:
Zugeordnete Lehrveranstaltungen <p>Ringvorlesung: Umgang mit Heterogenität in der Schule (Gy/OS) (Vorlesung) EW-L BA-UM-HET : (a) VL</p>	

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul Pfleg FD3	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 11-PW-MA-Pfleg FDM2: Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen
 Vocational Research and Research-based Learning

Modulgruppenzuordnung:	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
• Fachdidaktik Pflege (inkl. Praktika)	keine

Lerninhalte:

- Gegenstände und Methoden der Berufsbildungsforschung in der Fachrichtung Pflege unter Berücksichtigung der Lernorte Bildungseinrichtung (Schule) und Praxis
- Theoretische Hintergründe des forschenden Lernens
- Aktueller Forschungsstand zu ausgewählten Fragestellungen der Berufsbildungsforschung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen
- Analyse und Bewertung von ausgewählten Studien der Pflegeberufsbildungsforschung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ordnen Methoden und Ergebnisse der (internationalen) Pflegebildungsforschung ein und bewerten diese
- recherchieren systematisch nach pflege- bzw. berufspädagogischen Studien
- bewerten die gefundenen Studien und analysieren deren methodische Qualität
- bewerten die Relevanz und das Umsetzungspotenzial von Studien
- bewerten wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten pflegedidaktischen oder -pädagogischen Fragenstellungen
- fertigen eine schriftliche Auswertung der Ergebnisse der Literaturrecherche zu einer Fragestellung ihrer Wahl an

Workloadberechnung:

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

66 h Prüfungsvorbereitung

86 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):	Modulverantwortliche(r):
Deutsch	Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck
Häufigkeit:	Dauer:
Sommersemester, jährlich	1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis:	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
WiSe 23/24 / -	6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung Pfleg FDM2 Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Hausarbeit

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul Pfleg FD M 2

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FDM2 Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen (Seminar)

Lehrveranstaltung: Sprechstunde mit persönlicher Beratung zum Modul Pfleg FD M 2

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 0,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FDM2 Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen

Modul 11-PW-MA-Pfleg SP-M: Schulpraktikum

School Internship

Modulgruppenzuordnung:	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
• Fachdidaktik Pflege (inkl. Praktika)	Erfolgreiche Teilnahme an Modul Pfleg FD 1

Lerninhalte:

- Planung von fallbasierten Lehr-/Lernarrangements: Fallkonstruktion, Auswahl und Legitimation von Zielen und Inhalten, Methodische Strukturierung
- Methoden zur Förderung unterschiedlicher Kompetenzen z.B. Dilemmadiskussion, szenisches Spiel
- Durchführung von fallbasierten Lehr-/Lernarrangements
- Auswertung von fallbasierten Lehr-/Lernarrangements
- Fallbasierte Prüfungen
- Instrumente der Unterrichtsdiagnostik

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- reflektieren den Rollenwechsel und die Eignung für den Lehrerberuf vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrungen
- verfügen über ein breites und vertieftes Wissen zur Planung, Durchführung und Evaluation von (fallbezogenen) Lehr-/Lernsituationen
- konstruieren auf der Basis theoretischer Ansätze bildungsermögliche fallbezogene Lehr-/Lernarrangements und erproben sie
- werten die durchgeführten fallbezogenen Lehr-/Lernarrangements im Hinblick auf unterschiedliche Qualitätskriterien aus
- verfügen über ein kritisches Verständnis zur Konzeption von fallbezogenen Prüfungen
- nutzen Instrumente der Unterrichtsdiagnostik zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts
- lernen Strukturen einer Bildungseinrichtung kennen

Workloadberechnung:

278 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

112 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 24/25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 15 / 450 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg SP-M Schulpraktikum

Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Praktikumsbericht	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:	
1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den vor- und nachbereitenden Veranstaltungen. Bestandene Modulabschlussprüfung.	
Prüfungsform: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an einem verpflichtenden individuellen Beratungsgespräch mit dem/der Modulveranstalter*in • Erstellen eines schriftlichen Praktikumsberichts • Nachweis der Praktikumsstelle und der abgeleisteten Stunden 	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Praktikum zum Modul Pfleg SP-M	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 0,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Praktikum	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg SP-M Schulpraktikum

Lehrveranstaltung: Begleitseminar zum Modul Pfleg SP-M

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg SP-M Schulpraktikum

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Schulpraktikum (Seminar)

Lehrveranstaltung: Beratungsgespräch zum Modul Pfleg SP-M

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 0,00	Dozent*in:

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg SP-M Schulpraktikum
---------------------------------	--

Modul 11-PW-MA-Pfleg FD BPP-M: Berufspädagogisches Praktikum
Vocational Pedagogical Internship in Nursing Education

Modulgruppenzuordnung: <ul style="list-style-type: none">• Fachdidaktik Pflege (inkl. Praktika)	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none">• erfolgreiche Teilnahme an Modul Pfleg FD 1
--	---

Lerninhalte:

- Ausgewählte Theorieansätze zur Verknüpfung des Lernens an unterschiedlichen Lernorten in der beruflichen Bildung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen
- Spezifische Lehr-Lern-Konzepte zur Förderung des Theorie-Praxis-Transfers und der beruflichen Handlungskompetenz
- Konkretisierung mediendidaktischer Ansätze (z.B. Classroom Learning Interaction Systems CARO)
- Einsatz digitaler Medien und Online-Tools zur Förderung kommunikativer, hermeneutischer und reflexiver Kompetenzen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis theoretischer Ansätze der Verknüpfung der Lernorte in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen
- verfügen über breites, detailliertes und kritisches Verständnis von mediendidaktischen Ansätzen im Kontext der Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen
- planen, führen durch und evaluieren Lehr-/Lernangebote zur Verknüpfung des Lernens an den unterschiedlichen Lernorten
- planen, führen durch und evaluieren Angebote digital unterstützten Lernens
- nutzen Instrumente der Unterrichtsdiagnostik und der Videoreflexion zur Weiterentwicklung eigenen Unterrichts

Workloadberechnung:

182 h Vor- und Nachbereitung

80 h Prüfungsvorbereitung

278 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 18 / 540 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD BPP-M Berufspädagogisches Praktikum

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Praktikumsbericht	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Voraussetzung für die Vergabe von CP: <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme an den vor- und nachbereitenden Veranstaltungen. • Dokumentation der Praktikumszeiten. • Bestandene Modulabschlussprüfung. 	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul Pfleg FD BPP-M

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD BPP-M Berufspädagogisches Praktikum

Lehrveranstaltung: Praktikum zum Modul Pfleg FD BPP-M

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 0,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Praktikum	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD BPP-M Berufspädagogisches Praktikum

Lehrveranstaltung: Beratungsgespräche zum Modul Pfleg FD BPP-M

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 0,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg FD BPP-M Berufspädagogisches Praktikum

Modul 12-EW-BA-Pfleg-BP1: Berufspädagogik I: Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernsituationen

Vocational Education and Training I: Learning Situations

Modulgruppenzuordnung:

- Erziehungswissenschaft

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Leitfiguren und Leitstudien der Berufspädagogik (u.a. Kerschensteiner, Spranger, Greinert)
- Konstrukte berufspädagogischer Theoriebildung (u.a. Erziehung, Bildung, Kompetenz, Beruf, Arbeit)
- Lerntheorien und Lernmotivation (u.a. Bandura, Engeström, Deci & Ryan)
- Didaktische Modelle und Lehr-Lernkonzepte beruflicher Bildung (u.a. Hamburger Modell, Didaktisches Kategorialmodell, Handlungsorientierung, Lernfeldkonzept)
- Methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (u.a. kooperatives Lernen, POL, SOL)
- Ausgewählte Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung (u.a. Helmke, Schroeder et al.)

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen einschlägige Leitfiguren, Leitstudien und Konstrukte der Berufspädagogik, verstehen bildungs-/erziehungstheoretische und berufspädagogische Ziele sowie die daraus abgeleiteten Standards und reflektieren diese kritisch
- kennen Lerntheorien sowie Theorien der Lernmotivation, verstehen deren Bedeutung für die Gestaltung von Unterricht und reflektieren die Zusammenhänge kritisch
- kennen didaktische Modelle und Lehr-Lernkonzepte beruflicher Bildung, verstehen deren Anregungsgehalt für die Gestaltung von Unterricht und reflektieren diesen kritisch
- kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und wissen, wie man sie anforderungs- und situationsgerecht einsetzt
- kennen ausgewählte Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und können deren Anregungsgehalt für die Unterrichtsplanung und -gestaltung kritisch reflektieren

Workloadberechnung:

34 h Prüfungsvorbereitung

90 h Selbstlernstudium

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Christian Staden

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg-BP1 Berufspädagogik I: Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernsituationen

Prüfungstyp:

Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? nein
---	---

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Berufspädagogik I: Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernsituationen

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 4,00	Dozent*in: Dr. Christian Staden

Literatur:

- Arnold, R., Gonon, P., & Müller, H.J. (2016). Einführung in die Berufspädagogik. 2. Auflage. Opladen: Barbara Budrich.
- Baumgartner, P. (2011). Taxonomie von Unterrichtsmethoden: Ein Plädoyer für didaktische Vielfalt. 2. Auflage. Münster: Waxmann.
- Schrader, Josef (2019). Lehren und Lernen: in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Paderborn, München: UTB, 2019.
- Edelmann, W., & Wittmann, S. (2012). Lernpsychologie. Weinheim: Beltz.
- Engeström, Y. (2016). Studies in Expansive Learning. Cambridge: Cambridge University Pres.
- Gessler, M. (2017). Areas of Learning: The Shift Towards Work and Competence Orientation Within the School-based Vocational Education in the German Dual Apprenticeship System. In: M. Mulder (Hrsg.), Competence-Based Vocational and Professional Education (S. 695–717). Cham: Springer International Publishing.
- Kerschensteiner, G. (2020). Begriff der Arbeitsschule. Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Helmke, A. (2017). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Stuttgart: Klett.
- Mulder, M (2017). Competence-based Vocational and Professional Education – Bridging the Worlds of Work and Education. SpringerLink.
- Nickolaus, R. (2019). Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. 5. überarb. Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Ryan, R. M., & Deci, E. L. (2000). Intrinsic and extrinsic motivations: Classic definitions and new directions. Contemporary Educational Psychology, 25(1), 54–67.
- Peterßen, W. H. (2001): Lehrbuch Allgemeine Didaktik. 6. völlig veränd., aktualisierte und stark erw. Auflage. München: Oldenbourg.
- Spranger, E. (1965). Grundlegende Bildung, Berufsbildung und Allgemeinbildung. In: Knoll, J. H. (Hrsg.) (1965), Grundlagen und Grundfragen der Erziehung (S. 8-23), Heft 9/10. Heidelberg: Quelle & Meyer.

- Dieterich, J., Reiber, K. (2014). Fallbasierte Unterrichtsgestaltung – Grundlagen und Konzepte. Didaktischer Leitfaden für Lehrende. Kohlhammer Verlag, Stuttgart.
- Oelke, U., Meyer, H. (2021). Didaktik und Methodik für Lehrende in Pflege- und Gesundheitsberufen. Teach the Teacher. 1. Auflage, 4. Druck 2021.
- Schubert, B., Frink, E. (2021). Lernen lehren. Arbeitsbuch für Lehrende in Pflege- und Gesundheitsberufen.
- Meyer, H. (2016). Unterrichtsmethoden – Teil 1: Theorieband. 16. Auflage. Frankfurt am Main: Cornelsen.
- Meyer, H. (2016). Unterrichtsmethoden – Teil 2: Praxisband. 16. Auflage. Frankfurt am Main: Cornelsen.

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg-BP1 Berufspädagogik I: Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernsituationen
---------------------------------	---

Modul 12-EW-BA-Pfleg-BP3: Berufspädagogik III: Berufsbildung in internationalen Kontexten

Vocational Education and Training III: International VET

Modulgruppenzuordnung:	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
• Erziehungswissenschaft	keine

Lerninhalte:

- Die tradierten dualen beruflichen Bildungssysteme in den deutschsprachigen Ländern
- Schulbasierte berufliche Bildungssysteme
- Modulare (tailor-made) Ansätze der beruflichen Bildung
- Vergleichende Gegenüberstellung der obigen Ansätze
- EQF/DQR: Die EU verabschiedete einen „Meta-Qualifikationsrahmen“ (EQF) mit der Aufforderung an die Mitgliedsstaaten, nationale Qualifikationsrahmen zu entwickeln und existierende Qualifikationen zu referenzieren
- ECVET: Ein Kreditpunktesystem in der Beruflichen Bildung, angelehnt an ECTS, das Punktesystem in der Hochschulbildung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen

- die Stärken und Schwächen dualer beruflicher Bildungssysteme
- die Stärken und Schwächen schulischer beruflicher Bildungssysteme
- die Stärken und Schwächen modularer beruflicher Bildungssysteme

Die Studierenden sind in der Lage

- die Rolle der EU in der beruflichen Bildung einzuschätzen und
- positive wie negative Konsequenzen der obigen Empfehlungen auf die verschiedenen Bildungssysteme zu beurteilen

Workloadberechnung:

68 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

56 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Christian Staden
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen
Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg-BP3 Berufspädagogik III: Berufsbildung in internationalen Kontexten

Prüfungstyp:

Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Berufspädagogik Berufsbildung im internationalen Kontext	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 4,00	Dozent*in: Dr. Christian Staden
Literatur:	
Gessler, Michael, Fuchs, Martina, Pilz, Matthias (2018). Konzepte und Wirkungen des Transfers Dualer Berufsausbildung: . Berlin Heidelberg New York: Springer-Verlag, 2018.	
Rauner, Felix, Grollmann, Philipp (2018). Handbuch Berufsbildungsforschung: 3. Aktualisierte und erweiterte Auflage. Bielefeld: WBV. 2018.	
Schrader, Josef (2019). Lehren und Lernen: in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Paderborn, München: UTB, 2019.	
Blings, Jessica; Ruth, Klaus (2012). Transparenz und Durchlässigkeit durch den EQR? Perspektiven zur Implementierung	
Bosch, Gerhard; Krone, Sirikit; Langer, Dirk (2010). Das Berufsbildungssystem in Deutschland.	
Stifung Münch (2019). Pflege in anderen Ländern: Vom Ausland lernen?	
Ebbinghaus, Margit (2022). Pflege? Damit kann ich mich (nicht) sehen lassen... In: BIBB Report, Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): 16. Jahrgang, Heft 1, Juli 2022.	
Carruthers, Celeste K.; Jepsen, Christopher (2020). Vocational Education: An International Perspective. In: CESifo working paper#Bd.#8718	
Frommberger, Dietmar (2010). Berufsbildung im internationalen Vergleich. In: EO Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online, S. 1-17.	
Schröder, Thomas (2019). Berufsbildung aus der Sicht internationaler Organisationen. In: Handbuch Berufsbildung.	
Frommberger, Dietmar; Baumann, Fabienne-Agnes (2018). Internationalisierung der Berufsbildung In: Springer Reference Sozialwissenschaften, Handbuch Berufsbildung. S. 1-12.	
Gonon, Philipp (2016). Berufsbildungssysteme im Wandel. In: Zeitschrift für Pädagogik, Band 62, Heft 3, Jahr 2016. Seite 303-380.	
Weitere Bemerkungen: Lernziele de	

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg-BP3 Berufspädagogik III: Berufsbildung in internationalen Kontexten
---------------------------------	---

Modul 12-EW-MA-Pfleg-BP4: Grundlagen der Berufspädagogik
Foundations of Vocational Education and Training

Modulgruppenzuordnung:	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:
• Erziehungswissenschaft	keine

Lerninhalte:

- System und Begriff: Das Berufsbildungssystem im Kontext von Bildungssystem und beruflicher Arbeit; Grundbegriffe und Theoriebildung
- Historische Entwicklung im internationalen Vergleich: Genese und Entwicklung Beruflicher Bildung und Qualifizierung im internationalen Vergleich
- Recht und Institution: Rechtliche Grundlagen Beruflicher Bildung; Berufsbildungs- und Bildungsgesetzgebung und Institutionen des berufsbildenden Schul- und Ausbildungswesens
- Berufliches Lehren und Lernen: Lehr- und Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Pädagogische Schulentwicklung: Pädagogische Schulentwicklung, Evaluation und Qualitätssicherung; Professionalisierung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Berufsbildungsforschung: Überblick über die Geschichte und Systematik der Berufsbildungsforschung unter Einschluss ihrer älteren und jüngeren Forschungsfragen (Anwendungsfälle)

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben berufspädagogisches Orientierungswissen: Kenntnis berufspädagogischer Problemstellungen und ihrer erziehungswissenschaftlich begründeten Bearbeitungsstrategien
- sind vertraut mit berufspädagogischer Argumentation unter Rekurs auf alternative anthropologische Grundannahmen und Kenntnis des berufspädagogischen Begriffsinventars (u. a. Beruf, Erziehung/ Bildung/ Entwicklung – Sozialisation, Erziehungsziel/Erziehungsmittel, Unterricht – Unterweisung, (Schlüssel)Qualifikation – Kompetenz, Didaktik und Methodik, soziale Handlung – Verhalten)
- erlangen einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte und systematische Einordnung der Disziplin und Kenntnis der einschlägigen berufspädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Klassiker
- erhalten Einsicht in die historische Bedingtheit und die Phasen der Entwicklung dualer Berufsausbildung und ihre Entwicklungsperspektiven (Gründungsphase dualer Berufsausbildung (1870-1920); Konsolidierungsphase dualer Berufsausbildung (1920-1970); Ausbauphase dualer Berufsausbildung (ab 1970); Entwicklungsszenarien über Berufliche Bildung)
- erwerben die Fähigkeit zur Einordnung der deutschen Berufs(aus)bildung in den internationalen Kontext und zum Vergleich mit anderen Qualifizierungstraditionen unter Ausweisung der politischen und kulturellen Dimensionen der Gestaltung von beruflicher Aus- und Weiterbildung
- erlangen Kenntnis der einschlägigen rechtlichen Grundlagen beruflicher Aus-, Fort- und Weiterbildung
- erlangen die Fähigkeit zur Einordnung berufspädagogischer Problemstellungen in ihren sozio-ökonomischen und institutionellen Kontext unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Bildungs- und Beschäftigungssystem, Arbeitsmarkt
- kennen berufspädagogische Argumentationslinien unter Berücksichtigung sozialisationstheoretischer Modelle (Entwicklung und Sozialisation; funktionales und intentionales Lernen; Sozialisationsagenten; sozialpsychologische Interaktionstheorie; Symbolischer Interaktionismus; Strukturfunktionalismus; Rollentheorie)
- kennen berufspädagogische Argumentationslinien unter Berücksichtigung der Konzepte beruflicher Sozialisation wie Beruf, Berufsprinzip, Beruflichkeit; Identitätsentwicklung und berufliches Selbstkonzept; berufliche Sozialisation und Persönlichkeitsstruktur
- erlangen die Fähigkeit, Curriculumentwicklung und Ausbildungsordnungsentwicklung in den Kontext von dualen System und Bildungsföderalismus einzuordnen
- erwerben die Fähigkeit zur Reflexion der Rolle von Lehrern und Ausbildern vor dem Hintergrund von Profession – Professionalität, Verantwortung, Vorbild/Modell und Dimensionen der Lehrer-Lernenden-Interaktion

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

68 h Prüfungsvorbereitung

56 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Christian Staden

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 25/26 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden
--	---

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg-BP4 Grundlagen der Berufspädagogik	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Berufspädagogik I	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Gessler
Literatur: Arnold, R.; Gonon, P.; Müller, H.-J. (2016): Einführung in die Berufspädagogik. In: Einführungstexte Erziehungswissenschaft / hrsg. von Heinz-Hermann Krüger, Band 6. Arnold, R.; Lipsmeier, A.; Rohs, M. (2020): Handbuch Berufsbildung. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Springer VS: Wiesbaden. Gudjons, H.; Traub, S. (2020): Pädagogisches Grundwissen. 13. Auflage. UTB Julius Klinkhardt Verlag: Bad Heilbrunn. Langenkamp, K.; Linten, M. (2017): Berufsbildungsforschung: multidisziplinär – praxisorientiert – evidenzbasiert. Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung. Version: 2.0, Februar 2017. Rauner, F., Grollmann, F. (2018): Handbuch Berufsbildungsforschung. 3. aktual. u. erw. Auflage. UTB 5078, Pädagogik. Riedl, A.; Schelten, A. (2013): Grundbegriffe der Pädagogik und Didaktik beruflicher Bildung. Franz Steiner Verlag, Stuttgart. Schelten, A. (2010): Einführung in die Berufspädagogik. Vierte, überarbeitete und aktualisierte Auflage. Schütte, F. (2022): Schlüsseltexte der Berufspädagogik. Theorie, Geschichte und Didaktik. Franz Steiner Verlag, Stuttgart.	
Weitere Bemerkungen: Grundlagenveranstaltung zum Vertiefungsseminar von Dr. Christian Staden	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg-BP4 Grundlagen der Berufspädagogik
Lehrveranstaltung: Grundlagen der Berufspädagogik II	

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Christian Staden
Literatur:	
Arnold, R.; Gonon, P.; Müller, H.-J. (2016): Einführung in die Berufspädagogik. In: Einführungstexte Erziehungswissenschaft / hrsg. von Heinz-Hermann Krüger, Band 6.	
Arnold, R.; Lipsmeier, A.; Rohs, M. (2020): Handbuch Berufsbildung. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Springer VS: Wiesbaden.	
Gudjons, H.; Traub, S. (2020): Pädagogisches Grundwissen. 13. Auflage. UTB Julius Klinkhardt Verlag: Bad Heilbrunn.	
Langenkamp, K.; Linten, M. (2017): Berufsbildungsforschung: multidisziplinär – praxisorientiert – evidenzbasiert. Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung. Version: 2.0, Februar 2017.	
Rauner, F. , Grollmann, F. (2018): Handbuch Berufsbildungsforschung. 3. aktual. u. erw. Auflage. UTB 5078, Pädagogik.	
Riedl, A.; Schelten, A. (2013): Grundbegriffe der Pädagogik und Didaktik beruflicher Bildung. Franz Steiner Verlag, Stuttgart.	
Schelten, A. (2010): Einführung in die Berufspädagogik. Vierte, überarbeitete und aktualisierte Auflage.	
Schütte, F. (2022): Schlüsseltexte der Berufspädagogik. Theorie, Geschichte und Didaktik. Franz Steiner Verlag, Stuttgart.	
Weitere Bemerkungen: Vertiefungsveranstaltung zum Seminar von Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Gessler	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung Pfleg-BP4 Grundlagen der Berufspädagogik

Modul 12-EW-MA-EW-MA 7.1 M: Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung I
Media in Vocational Education and further Training I

Modulgruppenzuordnung: <ul style="list-style-type: none">• Erziehungswissenschaft	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: keine.
--	--

Lerninhalte:

- Übersicht über den Einsatz und die Gestaltung von Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Übersicht über die arbeits- und berufsbezogene Medienpädagogik, die theoretischen Bezüge der Medienpädagogik sowie verwandter Bezugsdisziplinen, die Forschungsansätze und die zentral bedeutsamen Forschungsergebnisse sowie die Praxisbezüge der Medienpädagogik.
- Internationaler und deutschsprachiger Diskurs zur beruflichen Medienbildung und vocational media literacy
- Mediatisierung als Metakonzept zur Integration kommunikations- und medienwissenschaftlicher Theorien in arbeits- und berufspädagogischen Positionen
- Zentrale lehr-lern-theoretische Positionen
- Methoden der Konzeption und Evaluation der mediendidaktischen Gestaltung von Lernmedien und medial unterstützter Lehr-Lern-Arrangements in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

- verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis der grundlegenden Hauptströmungen der Medienpädagogik und setzen dies in Bezug zur beruflichen Aus- und Weiterbildung
- integrieren theoretische Bezüge der Medienpädagogik sowie verwandter Bezugsdisziplinen
- wählen begründet verschiedene Forschungsansätze für medienpädagogische Forschungsfragen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung aus
- analysieren kritisch zentrale bedeutsame Forschungsdesigns und -ergebnisse
- nutzen zentrale lehr-lern-theoretische Positionen für die didaktische Analyse sowie die innovative mediendidaktische Gestaltung von Lernmedien und medial unterstützten Lehr-Lern-Arrangements in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Workloadberechnung:

68 h Prüfungsvorbereitung

56 h Selbstlernstudium

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Dr. Christian Staden
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-MA 7.1 M Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung I	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:	
1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch / Englisch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung: Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung I	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Christian Staden
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-MA 7.1 M Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung I

Lehrveranstaltung: Seminar: Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung I	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Christian Staden
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-MA 7.1 M Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung I

Modul 12-EW-MA-EW-MA 7.2 M: Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung II
Media in Vocational Education and further Training II

Modulgruppenzuordnung: <ul style="list-style-type: none">• Erziehungswissenschaft	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Modul EW-MA-7.1 "Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung I"
--	--

Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none">• Mediendidaktische Gestaltungsprinzipien von rein digitalen oder hybriden Lehr-Lern-Arrangements in der beruflichen Aus- und Weiterbildung• Verschiedene Ansätze der Exposition, der Exploration, der Problemorientierung sowie der Kooperation und deren Passung zu spezifischen beruflichen Lehr-Lern-Zielen• Formen der Lernorganisation sowie der technischen Implementation• Iteratives Prototyping und agile Entwicklungsmethoden

Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis von Ansätzen der Gestaltung digitaler Lehr-Lern-Arrangements und wählen diese in Bezug auf berufliche Lehr-Lern-Ziele begründet aus• analysieren und bewerten digitale Lernmedien für Zwecke der beruflichen Aus- und Weiterbildung• konzipieren digitale Lernmedien auf der Basis mediendidaktischer und lernpsychologischer Theorien für die berufliche Aus- und Weiterbildung und im Rahmen agiler Entwicklungsprozesse• entwickeln digitale Prototypen im Sinne eines Design Based Research Ansatzes iterativ weiter
--

Workloadberechnung: 68 h Prüfungsvorbereitung 56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden 56 h Selbstlernstudium
--

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul? nein
--

Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	Modulverantwortliche(r): Dr. Christian Staden
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen
Modulprüfung: Modulprüfung EW-MA 7.2 M Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung II
Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch / Englisch	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Handlungsfelder der Berufs- und Medienpädagogik	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Christian Staden
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-MA 7.2 M Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung II

Lehrveranstaltung: Gestaltung medial unterstützter Lehr- und Lernprozesse in der Beruflichen Bildung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Christian Staden
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-MA 7.2 M Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung II

Modul 11-PW-MA-MA-PB: Modul Masterarbeit

Module Master Thesis

Modulgruppenzuordnung:

- Masterarbeit

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Voraussetzung für die Anmeldung zur Prüfung ist der Nachweis von mindestens 60 CP

Lerninhalte:

- Formalien der Masterarbeit
- Entwicklung einer wissenschaftlich relevanten Fragestellung
- Operationalisierung der systematischen Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung
- systematisches Vorgehen zur Ermittlung des Forschungsstands
- Kriterien zur kritischen Bewertung von Forschungsarbeiten
- Strukturierte Darstellung von Forschungsergebnissen
- Diskussion und kritische Einordnung von Forschungsergebnissen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- entwerfen eigenständig eine relevante Fragestellung im Spannungsfeld von Pflegewissenschaft, Pflegedidaktik und Berufspädagogik/Erziehungswissenschaft
- erheben den Forschungsstand unter Verwendung geeigneter, wissenschaftlicher Recherchestrategien
- operationalisieren das methodisch begründete Vorgehen ihres Forschungsvorhabens
- stellen die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit strukturiert unter Verwendung geeigneter Begriffe und Theorien dar
- bewerten kritisch die relevanten Ergebnisse in Bezug auf den Forschungsstand
- bearbeiten die Fragestellung wissenschaftlich durch die Abwägung methodischer und theoretischer Überlegungen
- erläutern die Forschungsergebnisse und ordnen diese in den (pflege-)wissenschaftlichen Kontext ein
- erkennen Limitationen der eigenen Arbeit und ordnen diese in den Stand der Forschung ein
- diskutieren kritisch die Forschungsergebnisse und leiten Konsequenzen für den pflegewissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs ab

Workloadberechnung:

540 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 18 / 540 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung MA-BP Modul Masterarbeit

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Masterarbeit	Die Prüfung ist unbenotet? nein
--------------------------------------	---

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch